

WISSENSWERTES

START/ZIEL

Vom Leuchtturm Hraunhafnartangi (Norden) bis zum Leuchtturm Dyrhólaey (Süden)

SAISON

Mitte Juni bis Ende September

ÜBERNACHTUNG

Wer die Traverse als Thruhike gestalten möchte, wird die meisten Nächte wildcampen. Zwischendurch kann man aber auch auf einer der vielen Schutzhütten entlang des Wegs nächtigen, die insbesondere bei stürmischem Wetter ein Segen sind.

HIGHLIGHTS

1. Die Schluchten Ásbyrgi und Jökulsárgljúfur
2. Die Wasserfälle Dettifoss und Skogafoss
3. Der See Mývatn
4. Der Abstecher zur Askja (siehe Bonustrack)
5. Das Lavafeld Ódáðahraun
6. Der Laugavegur und der Weg über Fimmvörðuháls (siehe Seite 210)
7. Das Kap Dyrhólaey

NÜTZLICHE TIPPS

AN- UND ABREISE

Stand 2022 ist die Stadt Húsavík der nächstgelegene Ort am Trail, den man mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann. Von dort aus kann man entweder sein Glück versuchen und trampen oder sich einen Shuttle zum Leuchtturm organisieren (das Reisebüro Travel North in Húsavík bietet auf Nachfrage ein geteiltes Shuttle an). Das südliche Ende am Leuchtturm Dyrhólaey liegt 19 Kilometer vom Dorf Vík entfernt, das sechs Kilometer von der Route 1 alle Annehmlichkeiten bietet. Man kann wahlweise per Anhalter fahren, sich ein Taxi rufen oder zu Fuß gehen (was 3,5 bis 4 Stunden dauert).

VERPFLEGUNG

Viele Wanderer entscheiden sich für einen Kompromiss aus unterwegs zu kaufender Verpflegung und Verpflegungspaketen, die sie sich im Voraus schicken. Letzteres funktioniert am besten über die Reykjavík-Excursions-Busse, die viele Routen im ganzen Land abfahren (auch im Binnenland). Von Norden nach Süden bieten sich an folgenden Orten Möglichkeiten zum Aufstocken von Verpflegung: Kópasker (kleines Lebensmittelgeschäft), Ásbyrgi (kleiner Supermarkt), Mývatn/Reykjahlíð (großer Lebensmittelladen), die Nýidalur-Hütte (nur Pakete, keine Lebensmittel zum Verkauf) und Landmannalaugar (teure Snacks und Grundnahrungsmittel).



WASSER

Wasser kann in Island überwiegend direkt aus den Quellen getrunken werden. Ausnahmen gelten in der Nähe menschlicher Siedlungen und grasender Viehbestände. Wem nichts anderes übrig bleibt, als Gletscherwasser zu trinken, sollte auf einen Filter setzen, im Notfall tut es auch ein Kaffeefilter aus Papier.

PACKLISTE

Empfohlen werden ein Rucksack mit einem Volumen von 50 bis 65 Litern, ein Schlafsack mit einem Komfortbereich von mindestens -5 °C, eine gute Isomatte, ein Drei-Jahreszeiten-Zelt, das Stürmen standhält, Trailrunningschuhe oder leichte Synthetikwanderstiefel, Wasserflaschen, ein kleines Erste-Hilfe-Set, Sonnenschutz (Sonnenhut, -brille und -creme), Karte und Kompass und/oder eine GPS-Navigationsapp, eine Stirnlampe, Hygieneartikel, eine Powerbank zum Laden elektronischer Geräte, eine

Notfunkbake für Wanderer und Wanderstöcke (optional).

Empfohlene Kleidung umfasst ein leichtes bis mitteldickes Fleece, eine Daunenjacke, Regenjacke und -hose, eine Mütze oder ein Buff, drei Paar Socken, eine Wanderhose, ein Kopfnetz, ein langärmeliges Wandershirt, Fleecehandschuhe oder Fäustlinge und mitteldicke Thermounterwäsche zum Schlafen.

BONUSTRACK

DIE ASKJA

Der Ausflug zur Caldera der Askja gehört zu den Abstechern, die man während der Island-Traverse auf keinen Fall verpassen darf. Für detaillierte Informationen zu dieser Region siehe Text zur Víti-Krater-Rundwanderung (siehe Seite 182), die ebenfalls in diesem Buch vorgestellt wird. Die einfachste Option für Thruhiker, die Askja zu erreichen, ist die markierte Route, die etwa 800 Meter südlich der Dyngjufell-Hütte von der F910 abzweigt (siehe Karte). Der Ausflug ist insgesamt 30 Kilometer lang und nimmt durchschnittlich zehn bis zwölf Stunden in Anspruch.

HINTERGRUNDWISSEN

DER SÜDLICHSTE PUNKT ISLANDS

Der südliche Endpunkt der Island-Traverse ist der Leuchtturm Dyrhólaey am gleichnamigen Kap. Der Turm, der in der Nähe des Dorfs Vík liegt, war bis zum Jahr 1918 sogar der südlichste Punkt des Landes. Das änderte sich nach dem Ausbruch des Vulkans Katla, bei dem das Schwemmland Kötlutangi entstand, das sich mehr als einen Kilometer weiter südlich erstreckte als Dyrhólaey. Es wird erwartet, dass sich Dyrhólaey in nicht allzu ferner Zukunft wieder rühmen kann, der südlichste Punkt Islands zu sein, denn Stand 2022 liegt Kötlutangi nur noch 250 Meter südlicher als Dyrhólaey.

